

kirschbraun bestäubt, nur das verbreiterte und abgeschrägte Ende derselben zeigt, am Innenrand weiter hinaufreichend, die grüne Grundfarbe. Oberhalb der Schwanzwurzel treten längs des Innenrandes die Spuren einer braunen Querlinie auf. Die Fransen kirschbraun, am Ende weisslich gefärbt.

Die Unterseite stimmt im Allgemeinen mit der Oberseite überein, ausgenommen dass hier die Querbinde der Vorderflügel fehlt und an ihrer Stelle nur einzelne braune Punkte auf den weissen Rippen auftreten. Ebenso finden sich auf den Rippen der Hinterflügel parallel dem Saume die Spuren einer braunen Submarginalbinde.

Ein sehr gut erhaltenes Exemplar (♀) wurde von Herrn Linienschiffs-Lieutenant Ludwig R. v. Höhnel von seiner letzten Afrikareise dem Hofmuseum mit dem Bemerken übergeben, dass die Art von Herrn Capitän Besant in Süd-Ukambani (nordöstlich vom Kilimandscharo) aufgefunden worden sei. Eine Abbildung dieser schönen, nach ihrem Entdecker benannten Art soll gelegentlich in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums erscheinen.

## Ueber *Sesia Colpiformis* Stgr.

Von

Otto Bohatsch.

(Eingelaufen am 4. Februar 1895.)

Ich hatte voriges Jahr das Glück, zwei Paare einer für unsere Monarchie neuen Sesie in Mödling bei Wien zu fangen, und zwar in dem Zeitraume vom 22. Juli bis 6. August; ich führte auch meine Freunde Habich und May sen. am 30. Juli auf den Fundort, welche ebenfalls je ein Weibchen erbeuteten. Diese sechs Exemplare gehören zweifellos zur *Colpiformis* Stgr. (Stettiner ent. Zeit., 1856, S. 267), welche nach kleinasiatischen Stücken beschrieben wurde; leider hat sich der Autor verleiten lassen, selbe nachträglich (Hor. Soc. Ent. Rossicae, 1870, p. 94) mit der ähnlichen *Doleriformis* H.-S. aus Dalmatien zu vereinigen. Für Letztere gilt allein der Text in Herrich-Schäffer's Werk, II, p. 69, Zeile 20 bis 26, da die drei unter diesem Namen existirenden Abbildungen — Fig. 22, 38 und 49 — nicht zum Text passen: H.-S., 22 (♂) gehört wahrscheinlich zu *Stelidiformis* var. *Icteropus* H.-S., 56; H.-S., 38 (♂) gehört zu *Stelidiformis* Frr. und H.-S., 49 ist das ♀ von *Annellata* ab. *Oxybeliformis* H.-S., 36, ♂.

Sowohl das k. k. naturhistorische Hofmuseum als auch Dr. Staudinger stellten mir ihr Material zur Verfügung, wofür ich sehr zu Dank verpflichtet bin, da ich nun inclusive meiner Sammlungs-Exemplare über 20 Stücke beider Arten urtheilen kann.

Von *Colpiformis* Stgr. liegen mir ausser meinen zwei Wiener Paaren noch folgende Exemplare vor: ein kleines Pärchen vom Parnass (Griechenland), am 12. Juli 1865 von Dr. Krueper gefangen; zwei ♂ von Amasia, das erste mit dem

Zettel *Colpiformis* versehen von Lederer (M. C.) 1858, das zweite von Manidsadsan am 9. August 1886 gefangen; drei ♂ und ein ♀ von Brussa, wovon zwei ♂ aus der Collection Lederer's. Weiters sah ich im Budapester Nationalmuseum drei mit unseren Wiener Stücken übereinstimmende Exemplare: ein ♂ fing Custos Moesáry 1880 bei Jassenova (Hung. m. or.), das leider Custos Rogenhofer irrthümlich als *Braconiformis* H.-S. determinirte, und ein Paar von Algier, welches W. Pech dort 1886 gefangen hat. Spannweite 17—24 mm. Von *Doleriformis* H.-S. standen mir folgende Stücke zur Verfügung: ein Paar von Spalato (Dalmatien, Geiger), ein ♀ von Dalmatien (Erber) und drei ♂, 2 ♀ von Corfu (Erber, 1865—1869). Spannweite 18—22 mm.

Den Hauptunterschied zwischen beiden Arten bilden die bei *Doleriformis* H.-S. weit buschiger behaarten Hinterbeine, deren Tarsen gelb und deren Hintersehnen entschieden gelb bis orange gefärbt und am Ende deutlich schwarz geringelt sind; letztere sind bei *Colpiformis* Stgr. auffallend spärlicher behaart, gelblichweiss bis schmutzig braun gefärbt und vor dem Ende kaum dunkler; die Tarsen sind braun.

Der männliche, charakteristische Afterbusch ist bei beiden Arten ähnlich gebildet, jedoch ist bei *Doleriformis* H.-S. die schwarze Behaarung gegen die gelbe vorherrschend, während bei *Colpiformis* die zwei hellen Striche auf der Oberseite des Afterbusches, sowie dessen zwei Seitenstriche und der Lobulus schmutzig gelblichweiss sind und der hellbraunen Grundfarbe wenig Platz übrig lassen; letztere ist jedoch bei zwei ♂ von Brussa und dem einen ♂ von Griechenland dunkelbraun und die hellen Zeichnungen sind gelblich.

Wenn man die auffallend kleinen griechischen Exemplare (vom Parnass) ausscheidet, welche unbedingt in einer höheren Lage als alle übrigen gefangen wurden, so ist die *Colpiformis* Stgr. durchschnittlich grösser und schlanker als die gedrungenere gebaute *Doleriformis* H.-S.

Die Fühler sind bei *Colpiformis* Stgr., besonders an der Basis stärker bewimpert als bei *Doleriformis* H.-S.; ebenso sind die Palpen bei ersterer länger behaart, entschieden weiss und nur bei den dunkelsten Stücken gegen die Spitzen nach aussen schwärzlich gefärbt. Diese schwärzlichen Haare konnte ich bei keinem Exemplare der *Doleriformis* H.-S. nachweisen, sondern deren Palpen spitzen sind stets gelblich, welche Färbung manchmal die ganzen Palpen überzieht.

Die Glasfelder der Vorderflügel bei *Colpiformis* Stgr. treten viel grösser hervor, weil sie weniger mit gelben oder braunen Schuppen bedeckt sind wie bei *Doleriformis* H.-S.; bei letzterer verschwindet das längliche Glasfeld längs des Innenrandes manchmal gänzlich unter der Beschuppung, während dasselbe bei *Colpiformis* stets deutlich zu sehen ist und — bei zwei Weibchen ausgenommen — bis zur braunen Querbinde reicht. Die Längsstriche im Aussenfeld sind bei *Colpiformis* Stgr. weisslich, bei *Doleriformis* gelb; ebenso verhält es sich mit dem Aussentheile der braunen Fransen aller Flügel, was man jedoch nur bei reinen Exemplaren beobachten kann.

Der Hinterleib der *Colpiformis* ist hell chocolade- bis schwarzbraun, und die weissen Ringe treten viel lebhafter und breiter auf als bei *Doleriformis*; die

gelbe Beschuppung verdrängt bei letzterer nicht selten nahezu die ganze Zeichnung. Staudinger's sonst gute Beschreibung seiner *Colpiformis* ist — nach Ausscheidung aller Angaben über die zwei ♀ von Constantinopel und Spalato, wovon ersteres zu *Triannuliformis* Frr., letzteres zur echten *Doleriformis* H.-S. gehört — dahin zu ergänzen, dass bei reinen Exemplaren beim Männchen ausser Segment 4 und 6 auch Segment 2 hinten weiss geringelt ist und beim Weibchen ausser diesen noch Segment 5, was ich bei keiner *Doleriformis* H.-S. constatiren konnte. Bei meinen frischesten Wiener Männchen und bei dem tadellosen Weibchen von Brussa der *Colpiformis* Stgr. tritt sehr deutlich auf der Oberseite des Hinterleibes eine gelbweisse Dorsalfleckenlinie auf, wovon Spuren auch bei den übrigen Exemplaren nachzuweisen sind; übrigens zeigen sich auch bei einigen *Doleriformis* glänzend gelbe Schuppen an denselben Stellen.

Der Bauch ist bei *Colpiformis* eintönig chocoladebraun ohne Ringe, nur bei einem Männchen von Brussa sind unter dem zweiten Segment und bei den frischesten Wiener Stücken längs der Mitte spärliche weisse Schuppen zu sehen; bei *Doleriformis* H.-S. ist der Bauch dunkelbraun, das zweite Segment gelblichweiss und längs der Mitte sind meistens gelbe Schuppen verstreut.

Die Unterseite der Flügel bietet keinen Anhaltspunkt zur Trennung beider Arten, nur ist selbe bei *Doleriformis* vorherrschend gelber gefärbt als bei *Colpiformis*.

Die Exemplare von Amasia stimmen ganz mit den Wiener Stücken der *Colpiformis* Stgr. überein; jene von Brussa nähern sich durch ihre gelbliche Färbung der *Doleriformis*, ebenso weichen die griechischen Stücke etwas ab, beide jedoch gehören in Folge der spärlichen Behaarung der Hinterschienen und der anderen angegebenen Unterschiede zu *Colpiformis* Stgr.

---

## Referate.

---

### Uebersicht über die wichtigste auf Oesterreich Bezug nehmende floristische und pflanzengeographische Literatur des Jahres 1894.

Von

Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta.

#### II. Die auf die einzelnen Kronländer Bezug nehmenden Arbeiten.<sup>1)</sup>

##### Böhmen.

Als wichtigste Publication über dieses Kronland verzeichnen wir L. Celakovský's „Resultate der botanischen Durchforschung Böhmens im Jahre 1891

<sup>1)</sup> Dass hievon viele auch allgemeine Beachtung verdienen, ist selbstverständlich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Bohatsch

Artikel/Article: [Über \*Sesia colpiformis\* STGR. 70-72](#)